

Das Schloß Krasiczyn

Die Bedeutung und Entwicklung von Krasiczyn wurde durch die Familie Krasicki begründet, die es von 1540 bis 1989 regierte. Von Anfang an (1540) begannen die Besitzer, den Nachnamen Krasicky zu verwenden.

Diese Familie baute hier ein Schloss, das heute zu den wertvollsten Gebäuden der Spätrenaissance in Polen zählt.

Kurz nachdem sich die neuen Besitzer niedergelassen hatten, baute Jakub Krasicki eine Festung, die typisch für die südöstlichen Grenzen des damaligen polnisch-litauischen Commonwealth war. In den folgenden Jahren begann Stanisław Krasicki mit dem Bau der Burg, indem er anstelle der Erdwälle Mauern mit Wachportalen und in den Ecken vier solide Türme errichtete.

Um 1598 baute Marcin Krasicki, der Besitzer des Schlosses, das Schloss um, erhöhte die Türme erheblich und gab ihnen die Namen: Göttlich, Königlich, Noble und Päpstlich. Die Türme waren mit Kuppeln bedeckt und Dachböden verziert. Dies sollte die ewige Ordnung, die Rolle der Kirche, des Papstes, des Königs und des Adels widerspiegeln. Die Hauptarchitekten waren der Italiener Galleazzo Appiani, ein Bildhauer namens Jan und ein Maler – Kasper Bruchowicz. Das Schloss wurde auf einem quadratischen Grundriss mit einem großen, mit Arkaden geschmückten Innenhof erbaut. Auch die Wände wurden erhöht und mit Spitzenattika verziert. In der Mitte des westlichen Vorhangs wurden ein Uhrturm und ein Eingangstor errichtet. Innerhalb der Mauern wurden Wohngebäude sowie Arkaden und Kreuzgänge errichtet. Das Ganze wurde mit Sgraffito-Dekorationen bedeckt (7.000 m²). Die reiche Innenausstattung erregte bei den Zeitgenossen Anerkennung und Bewunderung.

Leider verursachten zahlreiche Kriege, Konflikte und gefährliche Brände, von denen sich der tragischste im Jahr 1852 ereignete, katastrophale Zerstörungen. Nach dem Wiederaufbau unter den letzten Besitzern, der Familie Sapieha, war das Schloss immer noch für seine reiche Innenausstattung und die Möbel, Teppiche, Skulpturen, Silbergeschirr usw. berühmt.

Das Schloss ist von einem neun Hektar großen Park umgeben, der zu den reichsten Schlossgärten Polens zählt. Es gibt dort zahlreiche Baum- und Straucharten (ca. 190 Arten), von denen einige aus verschiedenen Teilen der Welt (Nordamerika, Asien und Südeuropa) importiert wurden. Die Familie Sapieha führte den Brauch ein, dass zur Erinnerung an jede Geburt eines Jungen eine Eiche gepflanzt wurde, während zur Geburt eines Mädchens eine Linde gepflanzt wurde.

Im zentralen Teil des Parks befindet sich ein Teich, der von einer Promenade und einer natürlichen Lichtung umgeben ist. Dieser Ort zieht junge und etwas ältere Liebhaber romantischer Spaziergänge an. Darüber hinaus ist es eine Inspiration für Künstler, Maler und Dichter – der Blick auf das Schloss und die Gärten war Anlass für die Entstehung vieler großartiger Werke. Die Attraktion des Teiches sind außerdem wunderschöne Schwäne, die ständig neue Touristen und Liebhaber von Schönheit, Ruhe und Frieden anlocken.

Derzeit ist das Schloss Eigentum der Agentur für industrielle Entwicklung in Warschau, Zweigstelle Krasiczyn, die im Rahmen ihrer Hotel- und Gastronomieaktivitäten auch regelmäßig Konferenzen, Bildungstreffen, Hochzeiten sowie zahlreiche Veranstaltungen und Feste anbietet.

Über das Schloss Krasiczyn (in polnischer Sprache) . siehe Webseite ..
<https://miaster.pl/miejsce/zamek-w-krasiczynie/>

Übersetzung des Artikels ins Deutsche
Heiner Bruchwitz
Nienburg/Weser
Germany